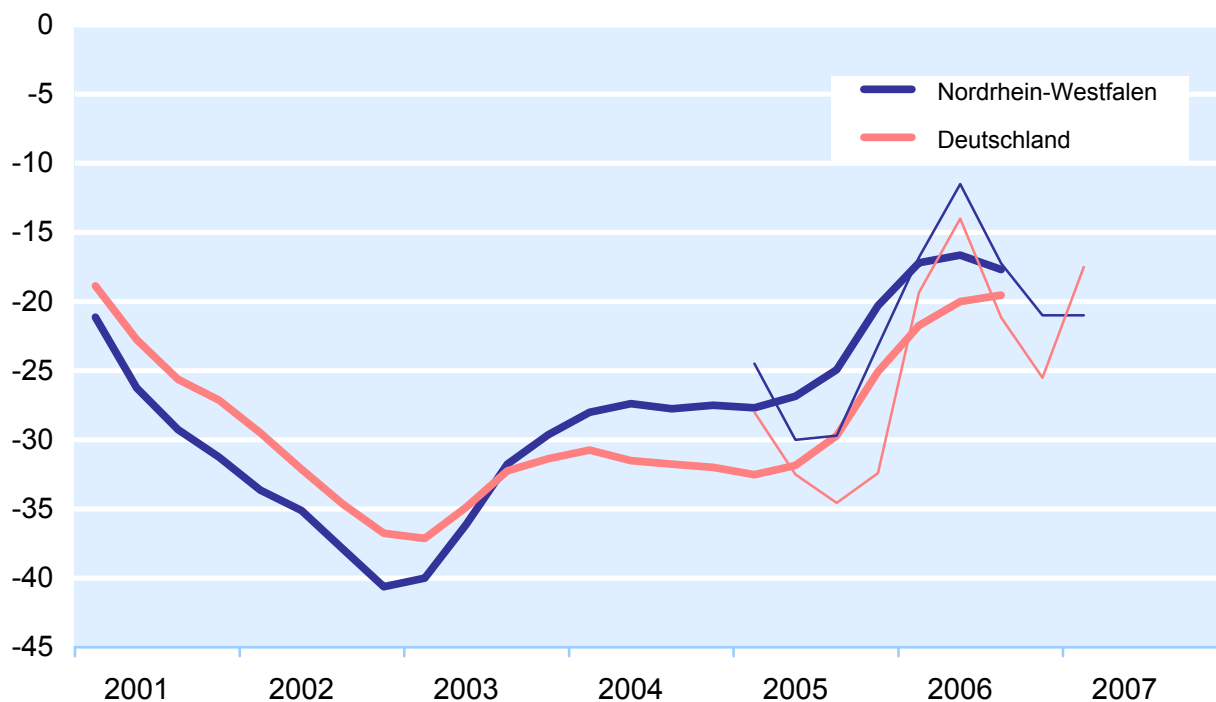


Geschäftsklima der freischaffenden Architekten in Nordrhein-Westfalen und Deutschland

Mittelwert aus den Urteilen zur derzeitigen und voraussichtlichen Auftragsituation



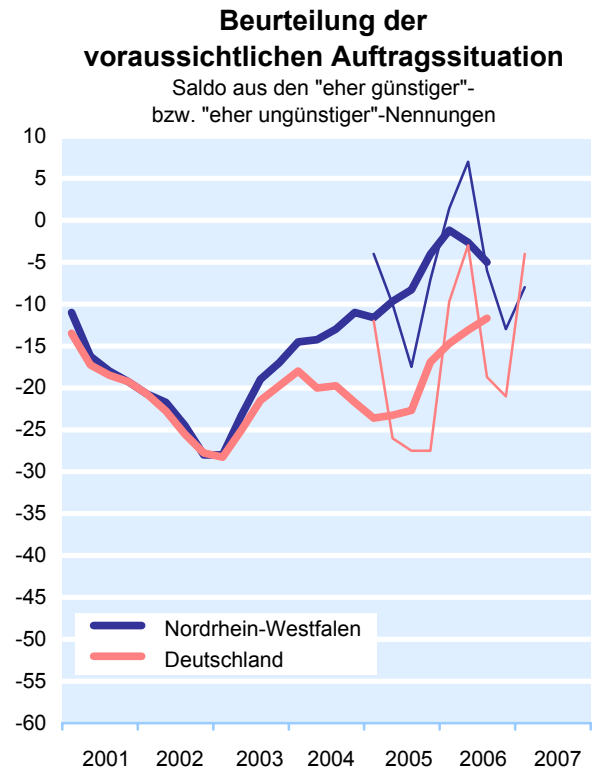
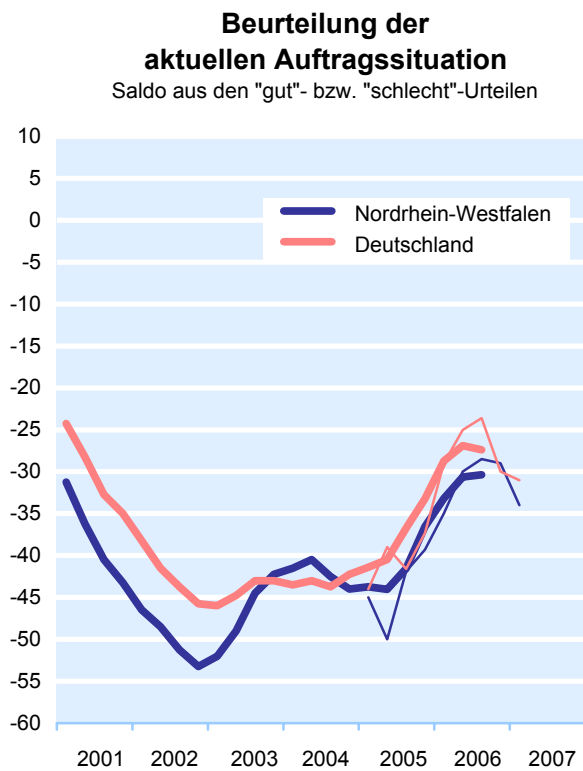
Anmerkung: Bis 3. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.

Den Ergebnissen der ifo Architektenumfrage nach zu urteilen hat sich das Geschäftsklima bei den freischaffenden Architekten in **Nordrhein-Westfalen** nicht verändert, es liegt zum ersten Mal seit Mitte 2003 wieder unter dem deutschen Durchschnittswert.

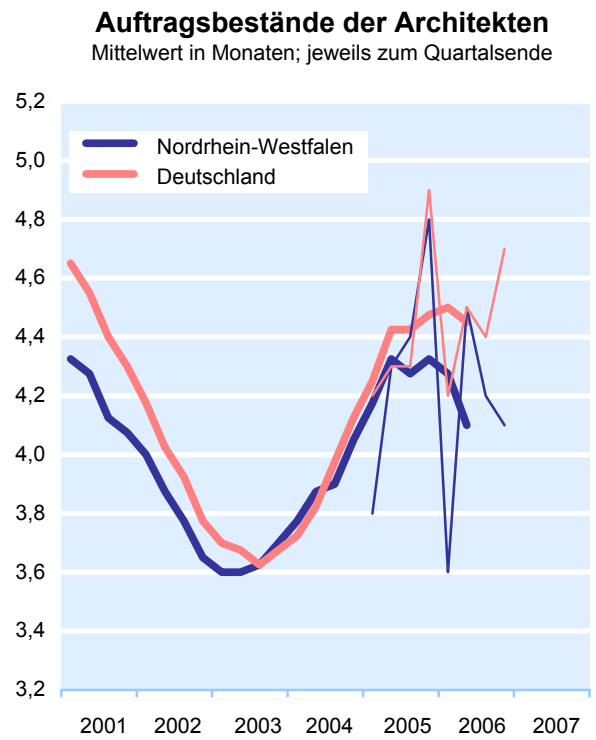
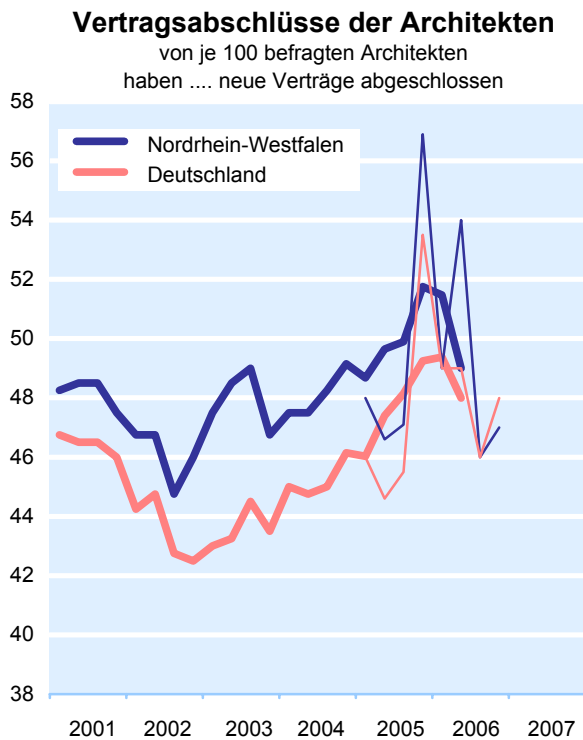
Die befragten Architekten beurteilten die aktuelle Geschäftslage schlechter als im Vorquartal. Von den Testteilnehmern bewerteten 46% (Vorquartal: 43%) die aktuelle Geschäftslage mit „schlecht“ und die „gut“-Antworten verringerten sich von 14 auf 12%. In Deutschland insgesamt fielen die Lageurteile ähnlich ungünstig aus. Hinsichtlich der Geschäftserwartungen nahm die Skepsis weiter ab. Per saldo gingen 16% der Befragten (Vorquartal: 11%) von einer „eher günstigeren“ Entwicklung im nächsten halben Jahr aus. Mit einer „eher ungünstigeren“ Auftragsituation im nächsten halben Jahr rechnete – wie bereits im Vorquartal – rund ein Viertel der Testteilnehmer.

Im 4. Quartal 2006 stieg der Anteil der befragten Architekten in Nordrhein-Westfalen, die neue Verträge abschließen konnten, geringfügig von 46 auf 47%. Im Bundesdurchschnitt erhöhte sich dieser Anteil ebenfalls nur geringfügig; er stieg von 46 auf 48%.

Die Auftragsbestände waren am Ende des 4. Quartals 2006 mit 4,1 Monaten geringfügig kleiner als vor drei Monaten (4,2 Monate). Der Durchschnittswert für alle befragten Architekturbüros in Deutschland erhöhte sich im selben Zeitraum von 4,4 auf 4,7 Monate; Nordrhein-Westfalen liegt somit erneut unter dem deutschen Durchschnittswert.



Anmerkung: Bis 3. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.



Anmerkung: Bis 2. Quartal 2006 geglättete Werte; ab 2005 zusätzlich Ursprungswerte.